

Helden trennen ihren Müll

Verzicht üben, Disziplin wahren, Bewusstsein wecken. An der Nicolaus-August-Otto-Schule griffen Schüler von Technik-Gymnasium und Höherer Berufsfachschule Wirtschaft unter diesem Aspekt die Themen Energie sparen und Abfall vermeiden auf. Sie entwickelten in einer Projektreihe Vorschläge für besseres Nutzerverhalten.

VON HEINZ BURKHARD WESTERWEG

Die Bilder von Plastikbergen in den Ozeanen hat jeder vor Augen, nicht ganz so präsent sind Informationen über Dürreschäden und Borkenkäfer im ganz nahe gelegenen Westerwald. Von "gigantischen Schadensbilanzen" sprach die Umweltministerin Ulrike Höfken, deren kommunale Klimaschutztour gestern in die berufsbildende Schule nach Diez führte. 84 Prozent der Bäume seien krank, konnte Höfken den Zuhörern in der Schulaula allein diesen einen wichtigen Grund für eine dringend notwendige Energiewende nennen.

Richtungsweisend

Sicher, was die Schule auf Anregung der Energieagentur Rheinland-Pfalz zunächst mal für den Standort an der Königsberger Straße initiierte, das ist ohne Frage nicht unwichtig für das spätere Berufsleben der beteiligten Schüler. Es könnte aber auch richtungsweisend für andere Schulen und sogar ein Baustein für die weitere Entwicklung im Land sein.

Hier, das kündigte die Ministerin an, soll ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt werden, sollen Strukturen aufgebaut und - zum Beispiel über den "Becher-Bonus" als erstem Schritt - ein Mehrwegkonzept eingeführt werden. Aktivitäten zum Klimaschutz, die möchte die grüne Landespolitikerin aus Rheinland-Pfalz verstärken.

Den Einsatz der Schüler, die konkreten Vorschläge - Schulleiter Jörg Schmitz lobte und dankte zugleich den "Energiedetektiven" für vier Projekte, die der Landrat als "positives Beispiel für Erwachsene" betrachtet. Wo anders als in der Schule solle Bewusstsein für Einsparungen durch Verzicht gebildet und geschärft werden, hofft Frank Puchtler als Schulträger darauf, das Projekte und Engagement langfristig Gehör finden.

Dirk Zimmermann stellte den Hintergrund des auf drei Jahre angelegten Konzepts vor: Mehrfachnutzung, Mülltrennung, Vermeidung und Selbstdisziplin bilden neben dem Gebäudecheck die Grundpfeiler der auf Nachhaltigkeit dringenden Initiative. Arbeitsgruppen formulierten Ziele, erstellten Lastenhefte, machten - etwa bezüglich der Mehrfachnutzung von Pappbechern - Risikoanalysen. Zum Inbegriff aller Aktivitäten wurde der Slogan: "Magst Du unsere Welt, dann trenn' den Müll und werd' zum Held".